

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 13.01.2011

Tagungsort: Freizeitzentrum Baumheide
Rabenhof 76
33609 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Holm Sternbacher Bezirksbürgermeister -RM-

CDU

Frau Anja Bartsch ab 18:10 Uhr (TOP 1)

Herr Dr. Guido Elsner (Vors.)

Frau Elke Grünewald -RM-

Herr Jens Hüsemann

Frau Heidemarie Pilchner

Herr Andreas Rüter stellv. Bezirksbürgermeister

Herr Jörg-Rüdiger Schütz ab 18:17 Uhr (TOP 3)

SPD

Herr Reiner Blum

Frau Regina Klemme-Linnenbrügger -RM-

Herr Kurt Stuke

Herr Gerhard Wäschebach (Vors.)

Grüne

Herr Tobias Borchers

Frau Marianne Kreye (Vors.)

FDP

Herr Ulrich Kossiek

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehlt

Herr Bernd Diekmann

SPD-Fraktion

Verwaltung

Herr Wörmann

Umweltamt

(zu TOP 6)

Herr Fabian

Amt für Verkehr

(zu TOP 7)

Frau Ortmann

Umweltamt

(zu TOP 8)

Frau Binder-Kruse

Bauamt

(zu TOP 15)

Herr Klemme

Amt für Verkehr

(zu TOP 15)

Herr Daube

Bezirksamt Heepen

Herr Skarabis

Bezirksamt Heepen

Herr Lötzke

Bezirksamt Heepen

Schriftführer

Externe

Herr Landwehr

moBiel GmbH

(zu TOP 7)

Herr Meier

moBiel GmbH

(zu TOP 7)

Herr Dr. Blanke

Verkehrsgutachter

(zu TOP 15)

Herr Gerlings

Architekt, Büro AGH

(zu TOP 15)

Herr Hantschel

Architekt, Büro AGH

(zu TOP 15)

Herr Dr. Salmen

Fa. ESTA

(zu TOP 15)

Herr Völmeke

Fa. ESTA

(zu TOP 15)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Winterdienst auf dem Amtsplatz in Heepen

Frau Köttnitz (Einwohnerin des Stadtbezirks Heepen und Sprecherin der Bürgergemeinschaft für Bielefeld) weist darauf hin, dass sie festgestellt habe, dass auf dem Amtsplatz im Rahmen des Winterdienstes massiv Salz gestreut werde. Sie befürchte, dass dies die neu gepflanzte Eiche schädigen werde und verweist in diesem Zusammenhang auf die hinsichtlich des Fällens der alten Eiche und der Neupflanzung geführte intensive öffentliche Diskussion. Sie fragt, wer für den Winterdienst auf dem Amtsplatz zuständig sei und welche Möglichkeiten bestehen, den Einsatz von Tausalz so zu gestalten, dass eine Gefährdung des Baumes ausgeschlossen werden könne.

Herr Daube erläutert, dass der Winterdienst auf dem Amtsplatz so durchgeführt werden müsse, dass die Verkehrssicherheit - insbesondere auch für den samstäglichen Marktbetrieb - gewährleistet sei. Nach seinem derzeitigen Kenntnisstand werde der Winterdienst im Auftrag der Stadt Bielefeld auf der Grundlage vertraglicher Regelungen von einem Privatunternehmen durchgeführt.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung, die Frage der abschließenden Zuständigkeit zu prüfen und Frau Köttnitz entsprechend zu unterrichten. Darüber hinaus erwarte er, dass der Winterdienst so gestaltet werde, dass sich keine Gefahren für die neu gepflanzte Eiche ergeben.

b) Bodendeponie in der Johannisbachaue

Herr Jung (Einwohner des Stadtteils Brake und Sprecher der Bürgerinitiative Brake-Grafenheide und Johannisbachaue) stellt zum Betrieb der Bodendeponie folgende Fragen:

1. Wie lange läuft der Vertrag mit der Firma Diekmann?
2. Warum werden nach Aussage der Verwaltung (vgl. Beschlussvorlage TOP 6) insgesamt vom „Campus FH Lange Lage“ 300.000 m³ Boden angeliefert, obwohl Herr Meier vom Umweltamt in der Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz noch mitgeteilt hat, von der FH würden die insgesamt 165.0000 m³ auf die noch gültige Planung von 200.000 m³ passen.

3. Welche Mengen Boden sind aktuell, inklusive der 35.000 m³ des Regenrückhaltebeckens Herforder Straße, auf der Deponie gelagert?
4. Gibt es den Folgeauftrag der Universität (Mensa)? Wann ist Baubeginn? Wie lange wird angeliefert? Um welches Volumen handelt es sich?
5. Würden Sie uns bitte die Rekultivierungsplanung der bisher noch gültigen RP-Genehmigung vom Juli 2007 vorstellen oder kurzfristig zuschicken, damit wir die Veränderung der Flächenhöhen mit der im September vorgelegten (mit 550.000 m³) Planung vergleichen können?
6. Warum wird der Boden, der über die noch gültigen 200.000 m³ hinausgeht, nicht auf die Fläche längs der Zufahrtstraße vor dem Bahndamm abgelagert, wie es die betroffenen Anlieger der Grafenheide gefordert haben, mit dem Ziel, die Höhe nicht zu verändern? In der Vorstellung im September wurde der BV-Heepen die Fläche in der Präsentation (Fotomontage) bereits vorgestellt. Von wo kommt der in der letzten Woche angelieferte tiefschwarze Boden? Sicherlich nicht aus dem FH-Gelände Lange Lage. Ca. jedes 3. Fahrzeug war mit diesem Boden beladen!
7. In dieser Woche sind mit Planen abgedeckte LKW-Gruppen der gelben Flotte aus Richtung A 33 kommend auf dem OWD gesichtet worden. Fahrtrichtung Innenstadt. Was sind die Gründe?
8. Gleiches geschieht in dieser Woche auf der Herforder Straße im Bereich Milse aus Herford kommend. Warum? Wozu?
9. Warum ist der Bodenlieferbetrieb aktuell eingestellt bzw. unterbrochen?

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet Herrn Wörman (Umweltamt) die Fragen - soweit möglich - im Rahmen seines Vortrages zu TOP 6 zu beantworten. Die nicht beantworteten Fragen bittet er schriftlich zu beantworten und die Antworten der Bezirksvertretung zur Kenntnis zu geben.

c) *Ziemannsweg in Brake*

Herr Krenzin (Anwohner des Ziemannsweges in Brake) nimmt Bezug auf die Pressemitteilung zur Aufhebung der Absperrung des Ziemannsweges in Brake. Als Grund für die Aufhebung der Absperrung wurden die Witterungsbedingungen genannt. Die Anwohner der Straße haben diese jedoch sorgfältig vom Schnee geräumt. Er könne die Aufhebung der Absperrung aus den genannten Gründen daher nicht nachvollziehen. Im Anschluss schildert Herr Krenzin die Verkehrsbedingungen, die zur Absperrung des Ziemannsweges geführt haben und die sich aus der Situation ergebenden Gefahren für die sich in diesem Bereich bewegenden Verkehrsteilnehmer (Schulkinder, Bewohner des Wohnprojektes am Wefelshof mit Rollatoren etc.). Er fragt, welche Lösung die Bezirksvertretung Heepen anstrebe, um die Verkehrssituation im Einmündungsbereich zur Braker Straße und im Ziemannsweg dauerhaft zu verbessern.

Herr Daube erläutert, dass die CDU-Fraktion im Rahmen eines Antrages auf die schwierigen Verkehrsverhältnisse im Einmündungsbereich zur Braker Straße und die sich aus dem Fahrzeugverkehr ergebenden verkehrlichen Belastungen des Ziemannsweges hingewiesen hatte. Auf der Grundlage der daraufhin geführten Diskussion habe die Bezirksvertretung die Verwaltung beauftragt, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Auf Vorschlag der Straßenverkehrsbehörde habe die Bezirksvertretung beschlossen, den Ziemannsweg versuchsweise abzusperren und im Rahmen eines sechsmonatigen Verkehrsversuches die Auswirkungen auf die Situation zu prüfen. Aufgrund des Wintereinbruches habe sich die Straßenverkehrsbehörde nun aus Gründen der Verkehrssicherheit entschieden, den Verkehrsversuch abzubrechen. Die Straßenverkehrsbehörde werde der Bezirksvertretung in Kürze berichten zu welchen Ergebnissen der Verkehrsversuch geführt habe. Die Verwaltung werde dann auch die Anwohner über diese Ergebnisse unterrichten.

Herr Krenzin fragt, warum die Anlieger des Ziemannsweges von der Straßenverkehrsbehörde nicht befragt wurden, obwohl diese die Situation und die sich aus der starken Verkehrsbelastung ergebenden Gefahren am besten kennen. Im Anschluss erläutert er nochmals die sich vor der Absperrung ergebende Situation.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung, diese Frage zu prüfen und im Rahmen ihrer Berichterstattung gegenüber der Bezirksvertretung zu beantworten.

Ein weiterer Anwohner des Ziemannsweges weist nachdrücklich auf die sich aus der unübersichtlichen Situation im Einmündungsbereich zur Braker Straße und die sich aus den hohen Geschwindigkeiten der Kraftfahrzeuge, die den Ziemannsweg als Ausfahrt nutzen, ergebenden Gefahren hin. Insbesondere gefährden die Fahrzeuge seines Erachtens auch die Kinder, die diesen Abschnitt des Ziemannsweges als Schulweg nutzen. Eine konkrete Frage stellt er nicht.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift

Zu Punkt 2.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 11. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 08.11.2010

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 08.11.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 2.1 *

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 12. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 18.11.2010

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 18.11.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 2.2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Klassenbesetzungsübersicht 2010/11

Den Mitteilungen beigefügt sind auf die Schulen im Stadtbezirk Heepen bezogene Auszüge aus der Klassenbesetzungsübersicht für das Schuljahr 2010/11. Der Bezirksbürgermeister, der stellv. Bezirksbürgermeister, die Fraktionen und die Parteienvertreter haben darüber hinaus eine CD mit der vollständigen Klassenbesetzungsübersicht 2010/11 für alle Schulen und Schulformen in der Stadt Bielefeld erhalten.

Herr Daube verweist ergänzend auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Übersicht zur Klassenbesetzung der Wellbachschule.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Anmeldezahlen der Grundschulen zum Schuljahr 2011/12

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Übersicht über die Anmeldezahlen der Bielefelder Grundschulen.

Das Amt für Schule hat in diesem Zusammenhang mitgeteilt, dass an allen Schulen die Anmeldezahlen ausreichen, um mindesten eine Eingangsklasse bilden zu können. Ein Vergleich zwischen der Klassenbesetzungsübersicht der aktuellen Jahrgangsstufe 1 mit den Anmeldezahlen vom Nov. 2009 zeige, dass bis zum Schulbeginn im August stets noch „einiges in Bewegung“ ist. Damit sei auch in den nächsten Monaten bis zur Einschulung am 07.09. 2011 noch zu rechnen. Die genannten Zahlen seien insofern noch nicht endgültig. An sechs Grundschulen übersteige derzeit die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität. Im Stadtbezirk Heepen treffe dies nur auf die Grundschule Am Homerssen zu und sei darauf zurückzuführen, dass hier zu berücksichtigen sei, dass die Aufnahmekapazität aufgrund des gemeinsamen Unterrichts behinderter und nicht behinderter Kinder (GU) geringer sei, da die GU-Klassen auf max. 25 Schülerinnen und Schüler begrenzt seien.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 Erneuerung des Durchlasses „Wiesenstraße / Weser - Lutter im Stadtteil Milse

Das Amt für Verkehr hat mitgeteilt, dass die ca. 30 m lange Verrohrung aus Betonrohren im Jahr 2011 durch ein Stahlbetonrohr ersetzt werden soll. Die Verlegung könne nur unter Vollsperrung der Wiesenstraße erfolgen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4 Asphaltarbeiten in der Mehlstraße

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder einen Abdruck der Baubeschreibung und einen Lageplan erhalten.

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den sich bei Erweiterung des Betriebes der Milser Mühle ergebenden zusätzlichen LKW-Verkehr und fragt, ob die vorgesehenen Sanierungsarbeiten in einer Qualität ausgeführt werden, die sicherstelle, dass auch der zu erwartende zusätzliche LKW-Verkehr nicht zu erneuten Straßenschäden führe.

Herr Daube führt aus, dass das Amt für Verkehr erklärt habe, dass der vorge-sehene Ausbaustandard so gewählt wurde, dass auch der zu erwartende zu-sätzliche LKW-Verkehr nicht zu entsprechenden Schäden führe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 Bebauungsplan Nr. III/H 19 „Wohnen im Pastorengarten“

Mit Schreiben vom 16.11.2010 hatte die Bürgerinitiative „Pastorengarten“ dem Bezirksbürgermeister einen von der zwischenzeitlich aufgelösten Initiative erstellten „Abschlussbericht“ zum Bebauungsplanverfahren „Wohnen im Pastorengarten“ übersandt. Den Mitteilungen beigefügt ist der Abdruck des „Abschlussberichtes“ der Initiative.

Bezirksbürgermeister Sternbacher informiert die Bezirksvertretung darüber, dass er das Schreiben der Initiative im Namen der Bezirksvertretung beantwortet habe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6 Geschwindigkeitsbegrenzung und Verkehrsberuhigung in der Straße Hellfeld in Altenhagen (vgl. BV Heepen - 17.09.2009 - TOP 5.1)

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 18.11.2010.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) weist darauf hin, dass die Antwort der Straßenverkehrsbehörde aus ihrer Sicht keine geeigneten Lösungsmöglichkeiten aufzeige und sich daher ihres Erachtens weiterer Diskussionsbedarf ergebe. Auf Rückfrage von Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt sie, dass sie es für erforderlich halte, dass die Angelegenheit im Rahmen eines ordentlichen

Tagesordnungspunktes in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung erneut diskutiert werde.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion einen entsprechenden Antrag vorbereite.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.6 *

3.7

Verkehrssituation Ziemannsweg in Brake **(vgl. u. a. BV Heepen - 09.09.2010 - TOP 3.14)**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder einen Abdruck des an das Amt für Verkehr der Stadt Bielefeld gerichteten Schreibens von Frau Gudrun Marten (Einwohnerin des Stadtteils Brake) vom 29.11.2010 erhalten.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion die Möglichkeit sehe, die schwierige Verkehrssituation z. B. durch die Aufweitung des Einmündungsbereiches zur Braker Straße zu verbessern und kündigt in diesem Zusammenhang einen entsprechenden Antrag der CDU-Fraktion zur Februar-Sitzung an. Unter Bezugnahme auf die in der Einwohnerfragestunde zum Sachverhalt vorgetragenen Einwohnerfragen erklärt er, dass auch er es für sinnvoll gehalten hätte, die Situation mit den Anliegern zu diskutieren.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.7 *

3.8

Verkehrssituation Ziemannsweg in Brake **(vgl. u. a. BV Heepen - 09.09.2010 - TOP 3.14)**

Den Mitteilungen beigefügt ist der Abdruck des an das Bezirksamt gerichteten Schreibens von Frau Wilma Diekmann (Einwohnerin des Stadtteils Brake) vom 25.11.2010. Dem Schreiben waren Unterschriftenlisten beigefügt in denen über 100 Unterzeichner/innen das Anliegen von Frau Diekmann mit ihrer Unterschrift unterstützen. Die Unterschriftenlisten können bei Bedarf im Bezirksamt eingesehen werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.8 *

3.9 **Verkehrssituation Ziemannsweg in Brake (vgl. u. a. BV Heepen - 09.09.2010 - TOP 3.14)**

Das Amt für Verkehr hat am 22.12.2010 mitgeteilt, dass der von der Bezirksvertretung beschlossene Verkehrsversuch (Abbindung des Ziemannsweges für einen Zeitraum von sechs Monaten) abgebrochen werde. Durch die Schneemassen haben sich die Park- und Rangiermöglichkeiten (u. a. erfolgen häufig gefährliche Rückwärtsfahrten aus dem Ziemannsweg in die Braker Straße) im Bereich der Post drastisch verschlechtert. Der Bauhof werde die Abbindung beseitigen, sobald die Witterung es zulässt, die Sperrpfosten zu entfernen und die Fahrbahnöffnungen wieder zu schließen. Die Ergebnisse der dreimonatigen Versuchsphase werde die Straßenverkehrsbehörde der Bezirksvertretung Heepen vorstellen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10 **Großräumige Umleitung für Brake (vgl. BV Heepen - 18.11.2010 - TOP 5.8)**

Das Amt für Verkehr hat mitgeteilt, dass für die Sperrung der Engerschen Straße stadteinwärts eine direkte Umleitung (U 8) über die Westerfeldstraße und Beckhausstraße eingerichtet wurde. Großräumige Umleitungsempfehlungen stadteinwärts bestehen seit Baubeginn Anfang des Jahres an der Vilsendorfer Straße über die Straßen Telgenbrink - Jöllenbecker Straße und Engersche Straße über Braker Straße - Herforder Straße.

Die großräumigen Umleitungsempfehlungen wurden Anfang des Jahres noch um den Hinweis ergänzt, dass die Gewerbebetriebe in Schildesche nach wie vor erreichbar seien. Der Einzelhandel in Schildesche hatte sich darüber beklagt, dass durch diese großräumigen Umleitungsempfehlungen möglicherweise Kunden in Schildesche ausbleiben, weil sie die eigentliche Sperrung weitläufig umfahren würden. Die Verkehrsführung mit der Sperrung der Engerschen Straße stadteinwärts habe sich zwischenzeitlich gut eingespielt. Die Verkehrsteilnehmer haben sich auf die geänderte Verkehrssituation in Schildesche eingestellt und zum Teil ihre Alternativwege gesucht. Weiter außerhalb stehende Umleitungshinweise würden - im Gegensatz zur heutigen Verkehrsführung - mit zusätzlichen Umwegfahrten, Fahrzeitverlusten und Mehrbelastungen anderer Strassen (überwiegend auf Herforder Gebiet) verbunden sein. Das Amt für Verkehr erwarte auch nicht, dass diese frühzeitigen Hinweise überhaupt angenommen würden, da die (meist ortskundigen) Verkehrsteilnehmer sich erfahrungsgemäß hiervon nicht oder kaum beeinflussen lassen. Ortsunkundige Verkehrsteilnehmer fahren erfahrungsgemäß entweder nach ihrem Navigationsgerät oder können mit den Straßenbezeichnungen auf den Hinweistafeln nichts anfangen. In der Gesamtbetrachtung sehe die Baustellenkoordinierung - im Einvernehmen mit der Polizei - keinen zusätzlichen Handlungsbedarf für weitere Umleitungsempfehlungen.

Den Mitteilungen ist ein entsprechender Lageplan beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

**3.11 Behinderungen für Radfahrer und Radfahrerinnen im Einmündungsbe-
reich des Verbindungsweges zwischen den Straßen Hagenkamp und
Rabenhof (vgl. u. a. BV Heepen - 14.01.2010 - TOP 1 g)**

Den Mitteilungen beigelegt ist der Abdruck eines Schreibens des Bezirksamtes vom 06.12.2010 an Herrn Stefan Möllering (Einwohner des Stadtteils Baumheide).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

**3.12 Nennung von Stadtbezirken und Stadtteilen in der Wegweisungs-
beschilderung**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Abdruck der Beschlussvorlage der Verwaltung Drucksache 1301/2009-2014 und ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14.09.2010.

Herr Daube verweist ergänzend auf die den zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilten Abdruck der vollständigen Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksache 1301/2009-2014), der auch die im bereits übersandten Abdruck der Beschlussvorlage fehlenden Informationen enthalte.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-.-

3.13 Verkehrsberuhigungskonzept für den Braker Ortskern

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 26.10.2010.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.13 *

-.-.-

**3.14 Bodendeponie Talbrückenstraße
(vgl. u. a. BV Heepen - 18.11.2010 - TOP 5.6)**

Den Mitteilungen sind folgende Unterlagen beigefügt: Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Landschaftsbeirates am 21.09.2010, Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 05.10.2010, Abdruck der Beschlussvorlage der Verwaltung Drucksache 1632/2009-2014, Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 04.11.2010.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-.-

**3.15 Landschaftsverträgliche Freizeitangebote im Bereich Johannisbachaue
und Obersee**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 05.10.2010.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-.-

3.16 Einladung zur Vernissage

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Einladung zur Vernissage „Manfred Uthoff - Natur und Fantasie in Aquarell“ in der Alten Vogtei (02.02.2011, 19:00 Uhr) erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.-.-

3.17 Foto- und Modellausstellung - 20 Jahre Geschichtsgruppe Oldentrup - „Oldentrup - Ein Dorf verändert sich“

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Info-Flyer zur Foto- und Modellausstellung - 20 Jahre Geschichtsgruppe Oldentrup - „Oldentrup - Ein Dorf verändert sich“ vom 04.02.2011 - 06.02.2011.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.17 *

-.-.-

3.18 Wohnungsmarktbericht 2010

Den Mitteilungen beigefügt ist ein - auf den Stadtbezirk Heepen bezogener - Auszug aus dem Wohnungsmarktbericht 2010. Der vollständige Wohnungsmarktbericht liegt im Bezirksamt zur Einsichtnahme bereit bzw. kann bei Bedarf im Bezirksamt angefordert werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.18 *

-.-.-

3.19 Informationsveranstaltung für die Eltern 4-jähriger Kinder am 05.02.2011

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die entsprechende Mitteilung des Amtes für Jugend und Familie - Jugendamt - vom 14.12.2010 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.19 *

-.-.-

3.20 Pflegestützpunkt Bielefeld: Ein gemeinsames Beratungsangebot der Stadt Bielefeld und der Pflegekassen - Dependance Heepen

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Amtes für soziale Leistungen - Sozialamt - vom 21.12.2010. Die Beratung erfolgt nicht - wie bereits mitgeteilt - in der Alten Vogtei, sondern im Amtshaus.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.20 *

-.-.-

3.21 Bebauungsplan Nr. III/M 8 „Fischerheide“ - Teilfläche C

Den Mitteilungen beigefügt ist die Information zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (Öffentliche Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger zur Planung - Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.21 *

-.-.-

3.22 Überprüfung der Beschilderung der Geschwindigkeitsbegrenzung Engersche Straße/Husumer Straße (vgl. BV Heepen - 18.11.2010 - TOP 5.4)

Die Bezirksvertretung Heepen hatte die Verwaltung beauftragt, zu überprüfen, ob die „Geschwindigkeitsbeschilderung“ (Tempo-50-Beschilderung auf der Engerschen Straße/Einmündung Husumer Straße vor der neuen Kita und Tempo-70-Schild auf der Ostseite) angemessen positioniert ist und ggf. darum gebeten, die Schilder zu versetzen.

Die Straßenverkehrsbehörde hat nach Überprüfung entschieden, die Tempo-50-Beschilderung nicht zu versetzen, jedoch angeordnet, sie mit einem Zusatzschild „Mo - Fr 7 - 17 h“ zu versehen. Weiterhin wird die Tempo-70-Beschilderung ca. 40 m weiter in Richtung Herford versetzt.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) begrüßt die Umsetzung, zeigt sich jedoch irritiert über die angebrachten Zusatzschilder.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.22*

-.-.-

3.23

Fragen der „Bürgerinitiative Brake-Grafenheide & Johannisbachau“ zum Thema Deponiebetrieb in der Johannisbachau (vgl. BV Heepen - 18.11.2010 - TOP 1)

Den Mitteilungen beigelegt ist die Stellungnahme des Umweltamtes zu den von der „Bürgerinitiative Brake-Grafenheide & Johannisbachau“ in der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 18.11.2010 gestellten Einwohnerfragen.

Herr Daube weist darauf hin, dass Herrn Prester als Sprecher der Bürgerinitiative zu Sitzungsbeginn 1 Exemplar der Stellungnahme des Umweltamtes überreicht wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.23*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.24

Zurückstellung von Baumaßnahmen an Grundschulen in 2011

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Informationsvorlage der Verwaltung (Drucksache 1874/2009-2014) vom 28.12.2010, die dem Bezirksamt erst nach Versand der Sitzungsunterlagen zugegangen sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.24*

-.-.-

3.25 Veranstungskalender 2011

Herr Daube informiert darüber, dass jedes Bezirksvertretungsmitglied zu Sitzungsbeginn 1 Exemplar des neuen Veranstaltungskalenders erhalten habe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.25*

-.-.-

3.26 Doppelhaushalt 2010/2011

Herr Daube teilt mit, dass die Fraktionen und die Vertreter der Parteien zu Sitzungsbeginn je 1 Exemplar des beschlossenen Doppelhaushaltsplanes 2010/2011 sowie eine entsprechende CD-Rom erhalten haben. Sollten die Fraktionen bzw. Parteienvertreter es künftig nicht mehr für erforderlich halten, ein Exemplar des beschlossenen Haushaltsplanes zu erhalten, bitte er, das Bezirksamt entsprechend zu informieren. Darüber hinaus werde das Bezirksamt die Notwendigkeit im nächsten Jahr nochmals abfragen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.26*

-.-.-

3.27 Kultur-Programm des Vereins *brake.kulturell* vom Januar bis Juli 2011

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender des Vereins *brake.kulturell*) verweist auf die vor Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilten Programm-Flyer.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 3.27*

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen**Zu Punkt 4.1 Schwimmzeiten für Heeper Schulen und Sportvereine während der Sanierung des "Isharas"**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1886/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

Kommt es in der Umbauphase des „Isharas“ zu Fehlzeiten des Schwimmangebots bei Heeper Schulen und Sportvereinen.

Falls ja. Wie hoch sind diese Fehlzeiten?

Herr Daube informiert darüber, dass die Schul- und Sportverwaltung in Zusammenarbeit mit den das Ishara nutzenden Schulen und Vereinen Ausweichlösungen erarbeiten. Diese könnten z. B. in noch zur Verfügung stehenden Zeiten in anderen Hallenbädern und Schulschwimmböcken, im Wiesenbad oder in Sporthallen bestehen. Sollten diese alternativen Lösungen aus Sicht der Schulen und der Sportverwaltung nicht bedarfsgerecht sein, werde die Schulverwaltung mit der BBF in Kontakt treten, um zu klären, ob für Schülerinnen und Schüler ergänzend durch Nutzung bisher der Öffentlichkeit vorbehaltene Zeiten im „Aquawede“ und/oder im Hallenbad Heepen bedarfsdeckend weitere Schwimmalternativen entwickelt werden können. In Kürze werde auch unter Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft Wassersport des Stadtsportbundes Bielefeld die Verlegung der Nutzungseinheiten der Sportvereine vom Ishara in andere Bäder mit der BBF erörtert.

Insgesamt sei festzustellen, dass nach derzeitigem Kenntnisstand Schulen und Sportvereine des Stadtbezirks Heepen unmittelbar nicht von den geplanten Sanierungsmaßnahmen betroffen seien. Inwieweit sich im weiteren Verfahren mittelbare Abhängigkeiten ergeben können, sei derzeit noch nicht zu beantworten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 4.1*

Zu Punkt 5 Anträge**Zu Punkt 5.1 Öffnungszeiten von Einrichtungen der offenen Jugendarbeit im Stadtbezirk Heepen****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 1887/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Öffnungszeiten von Einrichtungen der offenen Jugendarbeit im Stadtbezirk Heepen angepasst werden müssen.

Herr Schatschneider (Die Linke) verweist auf die schriftliche Antragsbegründung:

Der tägliche Schulbesuch wird später beendet als noch vor einigen Jahren. Grundschüler haben teilweise um 16 Uhr Schluss, jugendliche Schüler sind durch zusätzliche Fahrzeiten manchmal erst um 18 Uhr zu Hause. Beim anschließenden Treffen mit Freunden, wird „ein Dach über den Kopf“ gesucht. Ist dies nicht vorhanden, trifft man sich im Park oder an zentralen Orten. Folge davon können unkontrollierter Alkoholenuss, Vandalismus- und Müllprobleme sein. Durch verlängerte Öffnungszeiten der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit (auch am Wochenende), können diese Probleme verhindert bzw. vermindert werden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstützen werde. Er halte es jedoch für erforderlich, im Rahmen der Beschlussfassung ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass eine Veränderung der Öffnungszeiten nicht zum Wegfall bestehender Öffnungszeiten führen dürfe.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) schließt sich der von Herr Dr. Elsner vertretenen Auffassung an und bittet - um der Bezirksvertretung entsprechende Kontrollmöglichkeiten einzuräumen - die Verwaltung, über die aktuellen Öffnungszeiten zu berichten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Öffnungszeiten von Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit im Stadtbezirk Heepen angepasst werden müssen. Eine sich ggf. ergebende Veränderung der Öffnungszeiten darf nicht zur Reduzierung des bestehenden Angebotes führen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 5.1*

Zu Punkt 6**Betrieb der Bodendeponie Talbrückenstraße****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 1861/2009-2014

Herr Wörmann (Umweltamt) nimmt zunächst Bezug auf die aktuelle öffentliche Diskussion und die Berichterstattung in den Bielefelder Tageszeitungen. Er übt in diesem Zusammenhang Kritik an der Aussage der Gegner der Bodendeponie, dass der Betrieb nicht ordnungsgemäß verlaufe. Insbesondere weise er die in einer der Staatsanwaltschaft vorliegenden Strafanzeige geäußerte Vermutung, dass sich die Mitarbeiter des Umweltamtes strafrechtlich relevant verhalten, nachdrücklich zurück. Dass die von einem ehemaligen Ratsmitglied der Stadt Bielefeld erhobenen Beschuldigungen haltlos seien, habe die Einstellung des Ermittlungsverfahrens bestätigt. Dies gelte im Übrigen auch für die gegenüber der Bezirksregierung in Detmold erhobene Behauptung, dass der Deponiebetrieb nicht ordnungsgemäß verlaufe. Die Bezirksregierung habe keine Verstöße gegen die Deponiegenehmigung feststellen können. Seines Erachtens disqualifiziere sich der Anzeigensteller, da ihm aus seiner Sicht nicht Unkenntnis, sondern vielmehr Böswilligkeit gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes zu unterstellen sei. Letztlich sei immer wieder festzustellen, dass - obwohl das Ermittlungsverfahren eingestellt wurde - in der Öffentlichkeit Zweifel am rechtmäßigen Verhalten der Beschuldigten verbleiben.

Bezirksbürgermeister Sternbacher sieht die Notwendigkeit, dass alle Beteiligten zu einem sachlichen Umgang miteinander zurückfinden und bittet Herrn Wörmann, sich in seinen weiteren Ausführungen auf den Sachverhalt zu beziehen.

Herr Wörmann stellt fest, dass er keine Diskussion im Gremium erwarte, jedoch die Pflicht gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern habe, die seines Erachtens haltlose Kritik deutlich zurückzuweisen. Im Anschluss führt er aus, dass derzeit auf der Deponie ausschließlich der Bodenaushub des Bauvorhaben „Hochschul-Campus Lange Lage“ abgelagert werde. Es handele sich hier um ein wichtiges Prestigeobjekt für die Stadt Bielefeld, das sich an einem strengen Zeitplan orientiere, da der Lehrbetrieb am Standort bereits im Jahr 2013 aufgenommen werden müsse. Wie straff der Zeitplan sei, könne man u. a. darin erkennen, dass selbst bei den schwierigen Witterungsbedingungen der letzten Wochen ununterbrochen weitergearbeitet werde. Dies bedeute für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Das Umweltamt sei bemüht, das Projekt mit allen Mitteln zu unterstützen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher unterstreicht nachdrücklich die Bedeutung des Projektes „Hochschul-Campus Lange Lage“.

Herr Wörmann führt zur Frage des Bodentransportes von der Baustelle „Hochschul-Campus Lange Lage“ zur Bodendeponie aus, dass der Bodentransport voraussichtlich im Juni 2011 abgeschlossen sei. Bis dahin werde eine Bodenmenge von ca. 300.000 m³ auf der Bodendeponie abgelagert sein. Während z. Z. täglich ca. 30 Fahrzeuge für den Transport eingesetzt werden, werde sich nach Abschluss der Tiefbauarbeiten auf der Baustelle „Hochschul-Campus Lange Lage“ der Transportverkehr deutlich reduzieren.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass in den Vorlagen alle Fakten nochmals aufgelistet werden. Er weist nachdrücklich darauf hin, dass das jetzt vorliegende Ergebnis nicht den Wünschen der CDU-Fraktion, die sich stets für die Beibehaltung der seinerzeit gefundenen Kompromisslösung eingesetzt habe, entspreche. Dennoch müsse die CDU-Fraktion nun die neue Lösung akzeptieren, da sie auf demokratischem Wege mehrheitlich zustande gekommen sei, auch wenn sie diese Lösung nicht für gut halte.

Auf Rückfrage von Herrn Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erläutert Herr Wörmann, dass die notwendigen Kontrollen (Lieferscheinverfahren etc.) durch den Betreiber gewährleistet werden. Darüber hinaus überwache das Umweltamt alle Betriebsabläufe sehr sorgfältig.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass die politischen Gremien davon ausgehen, dass das Umweltamt einen ordnungsgemäßen Deponiebetrieb sicherstelle. Leider sei der Begriff „Deponie“ aus nachvollziehbaren Gründen negativ belegt. Er habe daher Verständnis dafür, dass sich alle Beteiligten kritisch mit der Frage auseinandersetzen, ob ein ordnungsgemäßer Betrieb erfolge.

Herr Wörmann nimmt Bezug auf die in der Einwohnerfragestunde vom Sprecher der Bürgerinitiative gestellte Frage, warum der Deponiebetrieb in den letzten Tagen eingestellt wurde. Dies liege daran, dass aus witterungsbedingten Gründen die Baustraße im Bereich der Baustelle „Hochschul-Campus“ z. Z. nicht genutzt werden könne. Würde der Deponiebetrieb trotz der akuten Regenfälle weitergeführt, würde dies zu Schäden an der Baustraße führen, die nur mit entsprechend hohem finanziellen Aufwand wieder zu beseitigen seien. Er gehe aber davon aus, dass der Deponiebetrieb in 4 bis 5 Tagen wieder aufgenommen werden könne.

Herr Schatschneider (Die Linke) fragt, woher der in dem Fragenkatalog der Bürgerinitiative angesprochene „schwarze Boden“ stamme.

Herr Wörmann erläutert, dass es sich hier um Tonschiefer handele, der in den unteren Schichten der Baugrube verstärkt vorkomme.

Herr Wäschebach weist auf mögliche - von den Transportfahrzeugen verursachte - Straßenschäden hin. Er fragt, wer für entsprechende Straßenschäden aufkomme und ob es in diesem Zusammenhang z. B. ein Beweissicherungsverfahren gegeben habe.

Herr Wörmann erläutert, dass die von den LKW genutzten Straßen für den Gemeindegebrauch bestimmt seien. Die Straßen seien so ausgelegt, dass auch entsprechender Transportverkehr auf ihnen erfolgen könne. Letztlich werde die Beseitigung von Straßenschäden - unabhängig von der Frage, wie sie verursacht wurden - aus öffentlichen Mitteln finanziert.

Herr Schatschneider nimmt Bezug auf verschiedene aus seiner Sicht sehr polemische Äußerungen der Verwaltung und mahnt alle Seiten in der weiteren Diskussion zur Sachlichkeit zurück zu kehren.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass alle Beteiligten sich bemühen werden, respektvoll miteinander umzugehen, um die sich aus der Situation ergebenden Probleme zielgerichtet zu lösen.

Herr Wäschebach stellt fest, dass er im Laufe des Verfahrens stets den Eindruck gewonnen habe, dass die Verwaltung sich bemühe, ihrer Aufgabe - unabhängig von den bestehenden unterschiedlichen Positionen - gerecht zu werden.

Herr Wörmann stellt abschließend fest, dass die Verwaltung auch weiterhin alle Anstrengungen unternehmen werde, die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sachlich und zielgerichtet zu gestalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 6*

-.-.-

Zu Punkt 7

2. Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Umsetzung von Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 2011

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1691/2009-2014

Herr Fabian (Amt für Verkehr) führt aus, dass mit der Einführung der neuen Linie 30 („Osttangente“) eine Kernidee des Nahverkehrsplanes umgesetzt werde. Die Linie 30 stelle eine neue schnelle Direktverbindung von Sennestadt über Stieghorst, Heepen, Baumheide und Herforder Straße bis ins Braker Zentrum her. Damit sei auch eine Neuordnung des Liniennetzes in Brake verbunden. Die Linie 30 erschließe in Brake darüber hinaus das Wohngebiet an der Bornholmstraße. Die genaue Linienführung und Lage der Endhaltestelle im Stadtteil Brake werde noch festgelegt. Im Anschluss erläutert Herr Fabian die Abhängigkeiten, die sich im Detail nach Einführung der Linie 30 im Bereich der verschiedenen, die Stadtteile des Stadtbezirks Heepen berührenden Buslinien (Linie 33, Linie 51, Linie 101, Linie 352) ergeben. Er weist weiter darauf hin, dass die bisher zwischen Schildesche und Baumheide verkehrende Linie 33 durch eine neue Linienbusverbindung (Linie 27 A) ersetzt werde. Diese Buslinie habe Anschluss an die Stadtbahn im Stadtbezirk Schildesche und im Stadtteil Baumheide. In Baumheide bestehe außerdem Anschluss an die neue Buslinie 30.

Auf Rückfrage von Herrn Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erläutert Herr Meier (moBiel GmbH) im Rahmen einer, die neuen Fahrbeziehungen darstellenden Beamer-Präsentation, die Abhängigkeiten (neue Verknüpfungen, Umsteigenotwendigkeiten, Taktfrequenzen etc.) die sich aus den nach Einführung der Linie 30 veränderten Linienbeziehungen im Bereich der Stadtteile des Stadtbezirks im Detail ergeben:

- *Schildesche - Brake* über die Buslinien 51 und 101 ergibt sich im Anschluss an die Stadtbahnlinie 1 montags bis freitags ein durchgängiger 20-Minuten-Takt.

- *Brake - Baumheide bzw. Baumheide - Brake*. Es ergibt sich eine neue direkte Verbindung zwischen den Stadtteilen Brake und Baumheide (2 x stündlich).
- Direktverbindung *Brake - Baumheide - Heepen - Stieghorst* über die neue Linie 30 mit den entsprechenden Stadtbahnanschlüssen (Baumheide und Stieghorst).
- Bessere Erschließung des Stadtteils *Baumheide* (montags bis freitags ganztägige Anbindung des Stadtteils) im 30-Minuten-Takt.
- Für die Anbindung der Wohngebiete im Stadtteil *Milse* in Richtung Brake ergibt sich an der Endstation Milse (über Linie 33) eine zusätzliche Umsteigenotwendigkeit bei veränderten Anschlusszeiten. Dies stelle eine Verschlechterung dar. Die Verbindung des Stadtteils Milse mit dem Stadtteil Brake über die Buslinie 51 wird künftig ganztägig nur noch im Stunden-Takt gewährleistet. Dies gilt auch für die Verbindung der Stadtteile Milse und Schildesche über die Linie 51.
- Bezogen auf die Verbindung der Stadtteile Heepen und Schildesche ergibt sich eine Umsteigenotwendigkeit. Eine durchgängige Verbindung ohne Umstieg wie bisher über die Linie 33 ist nicht mehr gegeben.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass sich das Angebot für die Stadtteile Brake und Altenhagen aus seiner Sicht verbessert habe. Für den Bereich Heepen erkenne er keine grundlegende Verschlechterung.

Auf Rückfrage bestätigt Herr Meier, dass die Linie 30 auch die Haltestelle Büscherhof anfähre. Inwieweit es möglich sein werde, die Linie 101 auch durch die Husumer Straße im Stadtteil Brake zu führen, werde noch geprüft.

Bezogen auf die bereits früher von der Bezirksvertretung Heepen geforderte Einführung des 15-Minuten-Taktes auf der Stadtbahnlinie 2 nach Baumheide/Milse führt Herr Meier aus, dass diese Taktung z. Z. aus betriebstechnischen Gründen noch nicht zu realisieren sei. Eine Veränderung werde sich voraussichtlich erst nach der Verlängerung der Linie 2 bis in den Stadtteil Altenhagen hinein ergeben. Es ergebe sich jedoch eine teilweise Kompensation durch die neue Buslinie 30.

Bezogen auf die Verlängerung der Stadtbahnlinie 2 bis in den Stadtteil Altenhagen informiert Herr Meier darüber, dass das Planfeststellungsverfahren für die Verlängerung eingeleitet wurde. Die Bezirksvertretung werde, sobald dies möglich sei, im Rahmen einer Verwaltungsvorlage am Verfahren beteiligt.

Herr Fabian führt - bezogen auf die Einrichtung einer Haltestelle im Bereich Husumer Straße / Stedefreunder Straße (Höhe neue Querungshilfe) - aus, dass die Anlage dieser Haltestelle seit Jahren geprüft werde. Obwohl die Anlage dieser Haltestelle grundsätzlich sinnvoll sei, sei es aus Verkehrssicherheitsgründen nicht möglich, hier eine neue Haltestelle anzulegen. Er verweise jedoch auf die in unmittelbarer Nähe liegender Haltestelle in der Husumer Straße.

Herr Blum (SPD-Fraktion) stellt fest, dass viele Milser Bürgerinnen und Bürger regelmäßig die Verbindung über die Buslinie 51 nach Brake nutzen, um dort z. B. einen Arzt zu besuchen. Hier ergebe sich jetzt durch den zusätzlichen Umstieg und den Stundentakt der Linie 51 seines Erachtens eine deutliche Verschlechterung. Darüber hinaus fragt er, ob der Stadtteil Milse von der BVO oder der moBiel GmbH bedient werde.

Herr Meier erläutert dazu, dass diese Frage z. Z. noch nicht abschließend beantwortet werden könne, welcher Nahverkehrsträger zuständig sein werde. Hinsichtlich der von Herrn Blum angesprochenen Verschlechterungen für die von Milse nach Brake fahrenden Milser Bürgerinnen und Bürger erläutert er die fahrplantechnischen und finanziellen Abhängigkeiten, die es nicht immer ermöglichen, einen Wohnbereich optimal an das ÖPNV-Netz anzubinden.

Herr Schatschneider (Die Linke) begrüßt die Einführung der Linie 30 und fragt, ob es möglich sei, zwischen den Haltestellen Klinkerweg und Elmshorner Straße eine zusätzliche Haltestelle einzurichten, da der Abstand zwischen diesen Haltestellen relativ groß sei.

Herr Meier erläutert die Standortprobleme, die gegen die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle sprechen. Darüber hinaus stellt er fest, dass die Entfernung aus fachlicher Sicht zwar nicht optimal, aber noch akzeptabel sei.

Herr Schatschneider weist darauf hin, dass die Haltestelle Vogelholz auf Herforder Gebiet für die in diesem Bereich wohnenden Braker ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer grundsätzlich eine Haltestellenalternative darstelle, die Nutzung aufgrund der Tarifabhängigkeiten jedoch erhebliche zusätzliche Kosten verursache.

Herr Meier erläutert die tarifrechtlichen Abhängigkeiten („eine Stadt, ein Tarif“). Obwohl auch er in der Nutzung der Haltestelle Vogelholz eine Alternative sehe, habe die moBiel GmbH keinen Einfluss auf die Gestaltung der tarifrechtlichen Grundsätze.

Auf Rückfrage von Herrn Wäschebach erläutert Herr Meier, dass sich für die an den Stadtbahnhaltestellen umsteigenden Nutzerinnen und Nutzern im Bereich der Verbindung Brake - Schildesche ein 20-Minuten-Takt ergebe.

Herr Dr. Elsner stellt fest, dass sich seines Erachtens im Wohnbereich „Sonnenhügel“ ein zusätzliches Fahrgastpotential ergeben könnte. Er bitte, diesen Aspekt im Rahmen künftiger Planungen zu berücksichtigen. Darüber hinaus fragt er auf die zusätzlichen Umsteigenotwendigkeiten bezogen, ob es möglich sei, die ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer - z. B. durch Durchsagen - über die optimalsten Umsteigemöglichkeiten - zu informieren.

Herr Meier erläutert darauf hin die technischen Möglichkeiten.

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt nochmals Bezug auf die sich für die im Stadtteil Milse lebenden ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer ergebenden Verschlechterungen und stellt fest, dass die ärztliche Versorgung der Milser Bürgerinnen und Bürger, die auf den ÖPNV angewiesen seien, aus seiner Sicht problematisch und verbesserungswürdig sei.

Herr Meier führt aus, dass die Gesamtdiskussion noch nicht abgeschlossen sei und dieser Aspekt jedoch im Rahmen der weiteren Überlegungen - soweit möglich - berücksichtigt werde.

Auf Rückfrage von Herrn Wäschebach erläutert Herr Meier abschließend, wie die ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer über die sich ergebenden Veränderungen informiert werden. Der Bereich „Marketing“ der moBiel GmbH erarbeite hierzu bereits ein entsprechendes Konzept.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 7*

Zu Punkt 8

Konzept "Grüne Wege Heepen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1649/2009-2014

Frau Ortmann (Umweltamt) nimmt Bezug auf die Beratung in der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung und erläutert die Vorlage im Überblick.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüter sieht in der Informationsvorlage der Verwaltung eine gute Arbeitsgrundlage. Er bringt sein Bedauern darüber zum Ausdruck, dass vor dem Hintergrund der schwierigen Finanzlage der Stadt Bielefeld kaum die Möglichkeit bestehe, die priorisierten Maßnahmen in absehbarer Zeit umzusetzen.

Auf entsprechende Rückfragen vom stellvertretenden Bezirksbürgermeister Rüter erläutert Frau Ortmann, dass die auf Seite 2 der Vorlage unter Nr. 5 genannte Maßnahme (Wegeverbindung zwischen Milser Straße und Robert-Nacke-Teiche) in der Anlage 2 zur Vorlage (Maßnahmenpriorität 1) versehen mit der lfd. Nr. 10 gekennzeichnet wurde. Sie bittet die Bezirksvertretungsmitglieder dies in den ihnen vorliegenden Unterlagen entsprechend zu berücksichtigen.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) bewertet die Vorlage grundsätzlich positiv. Hinsichtlich der bereits vom stellvertretenden Bezirksbürgermeister Rüter angesprochenen Maßnahme „Wegeverbindung zwischen Milser Straße und Robert-Nacke-Teiche“ stellt sie fest, dass diese Wegeverbindung ihres Erachtens nicht zwingend unter die Maßnahmen mit der Priorität 1 gefasst werden müsse. Zwischenzeitlich sei die Wegeverbindung zumindest teilweise geschottert worden und sei nun bereits begehbar. Ihres Erachtens gebe es Wegeverbindungen (z. B. die Anbindung zwischen dem Wohngebiet Fischerheide und der Stadtbahnhaltestelle Milse oder die Wegeverbindung zwischen Fischerheide und Wiesenstraße), die eher in der Maßnahmenliste unter der Priorität 1 aufzunehmen seien. Die Priorisierung gehe zwar auf die einvernehmliche Beratung der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung zurück,

dennoch sollte ihres Erachtens die Priorität entsprechend verändert werden, um sicherzustellen, dass ihre Überlegung auch beim künftigen Rückgriff auf die Prioritätenliste im Rahmen entsprechender Entscheidungen berücksichtigt werde.

Frau Ortmann weist darauf hin, dass es aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt Bielefeld z. Z. nicht möglich sei, Maßnahmen umzusetzen. Darüber hinaus können sich im Laufe der Zeit andere Abhängigkeiten (z. B. entstehender Handlungsdruck aufgrund baulicher Entwicklungen) ergeben, die es notwendig machen, von der Prioritätenliste abzuweichen. Das Konzept „Grüne Wege Heepen“ sei von allen Beteiligten als Grundsatzkonzept entwickelt worden.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass es sich bei der vorgenommenen Priorisierung um ein einvernehmliches Arbeitsergebnis der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung handele und seines Erachtens jetzt keine Veränderung vorgenommen werden sollte. Sollte es zu gegebener Zeit möglich sein, Maßnahmen umzusetzen, werde ohnehin im Einzelfall über die Umsetzung zu entscheiden sein.

Nach weiterer intensiver Diskussion kommt die Bezirksvertretung zu dem Ergebnis, an der im vorliegenden Konzept vorgenommenen Priorisierung festzuhalten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Das Konzept „Grüne Wege Heepen“ wird zur Kenntnis genommen und der Maßnahmenliste „Wegeausbau Priorität 1“ zugestimmt. Sobald sich Finanzierungsmöglichkeiten ergeben, ist die Bezirksvertretung erneut zu beteiligen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 8*

Zu Punkt 9

Abbruch von zwei Feldscheunen an der Wiesenstraße und an der Robert-Nacke-Straße **-Stadtbezirk Heepen-**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1829/2009-2014

Herr Blum (SPD-Fraktion) stellt fest, dass es aus seiner Sicht bedauerlich sei, die Feldscheunen abzurechen, da es sich bei ihnen um landschaftsprägende Gebäude bzw. um Kulturgüter handele, die immer häufiger aus der Landschaft verschwinden. Dennoch sei es offenbar notwendig, die Feldscheunen aufgrund ihres baulichen Zustandes abzurechen. Dies wäre seines Erachtens nicht

notwendig, wenn der zuständige Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld für die notwendige bauliche Unterhaltung der Objekte gesorgt hätte. Er appelliere daher an die Verwaltung, künftig sorgfältiger mit entsprechenden Gebäuden umzugehen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 9*

Zu Punkt 10 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Auf Rückfrage von Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt Herr Daube fest, dass zur Sitzung keine entsprechenden Punkte vorliegen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 13.01.2011 - öffentlich - TOP 10*

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

(ohne TOP 13 und 14)

Andreas Rüter
stellv. Bezirksbürgermeister

(zu TOP 13 und 14)

Herbert Lötzke
Schriftführer